

## Erst kam der Mensch und dann der Fußweg

Erst kam der Mensch und dann der Fußweg.  
Erst kam der Elefant und dann der Trampelpfad.  
Erst kam das Auto und dann der Straßenverkehr.  
Die Vollautomatisierung des Autobaus führt also zur Vollautomatisierung des Straßenverkehrs.  
Denn die Herstellung der Bewegungsmittel bestimmt die Bewegungsziele, also den Verkehr.

Der Mensch verschwindet aus den Kraftfahrzeugen, wie er verschwindet aus den Montagehallen der Automobilfabriken.  
Der Straßenverkehr regelt sich selbst, wird autopoeitisch.

Und ich sage euch: Wenn 37 Millionen vollautomatisch fahrende Automobile auf 27.000 Kilometern vollautomatischer Autobahnen und Bundeskegelbahnen an 5.700 vollautomatisch betriebenen Tankstellen und Automatenrestaurants vorbeifahren, dann wird es beim vollautomatischen Straßenverkehr automatisch keine Toten mehr geben. Weil ja kein Mensch mehr beteiligt ist.

Nur noch der ADAC. Der Autistische Deutsche Automaten Club.

(Matthias Beltz, Bücher und CDs vom leider viel zu früh gestorbenen Kabarettisten sind im Buchhandel erhältlich)



Matthias Beltz

Was	wann	wo
Radlertreff	01.12., 19.30 Uhr	Hanau, Jahngaststätte
Radlertreff	10.12., 20.00 Uhr	Nidderau, Da Luigi
Radlertreff	10.12., 19.30 Uhr	Gelnhausen, Zur Kaiserpfalz
Radlertreff	11.12., 19.30 Uhr	Rodenbach, Da Bruno
Jahresabschlussfeier	12.12., 19.00 Uhr	Hu-Steinheim, Pfaffeneck
Wintertour	14.12., 10.30 Uhr	Hanau, Marktplatz
Radlertreff	05.01., 19.30 Uhr	Hanau, Jahngaststätte
Radlertreff	08.01., 19.30 Uhr	Rodenbach, Da Bruno
Wintertour	11.01., 10.30 Uhr	Hanau, Marktplatz
<b>Redaktionsschluss Tourenprogramm</b>	11.01., 24.00 Uhr	AngelaNoe@web.de
Radlertreff	14.01., 20.00 Uhr	Nidderau, Da Luigi
Radlertreff	14.01., 19.30 Uhr	Gelnhausen, Zur Kaiserpfalz
Mitgliederversammlung	24.01., 17.00 Uhr	Nidderau, Da Luigi



## Buchbesprechung

Mit einem Augenzwinkern beschreibt der derzeit amtierende Münchener Oberbürgermeister das Lebensgefühl des Radfahrers in der Stadt: Begegnungen mit Autofahrern, Fahrradhändlern, Pannen, Fahrraddieben, und und und..

Eine vergnügliche Lektüre für Schlechtwettertage, wenn es im Wohnzimmer gemütlicher ist als auf dem Rad...



Das Büchlein gibt es für 8 EUR im Buchhandel oder zum Ausleihen in der Stadtbibliothek Hanau.  
Christian Ude, Stadtradeln  
ISBN 3-423-20364-1



Funktionieren zuverlässig: LED-Lampen

### Tipps für die dunkle Jahreszeit

Die Standardbeleuchtung am Fahrrad ist nicht so zuverlässig, wie man sie sich wünscht. Bei Regen oder Schnee dreht der Dynamo schnell durch, die Glühbirnen haben nur eine geringe Lebensdauer oder es gibt schon wieder Probleme mit dem Massekontakt.

Natürlich könnte man in gute und teure Fahrradbeleuchtung investieren, sich z.B. einen zuverlässigen Nabendynamo von SON gönnen. Aber die Preise sind doch recht hoch. Günstiger und trotzdem sehr zuverlässig sind LED-Lampen, die es inzwischen auch in weiß als Frontscheinwerfer gibt. Diese kann man als Zusatzbeleuchtung mitnehmen und z.B. bei Nebel - oder wenn das Licht mal wieder versagt hat - einschalten.

# Mein-Kinzig-Rad



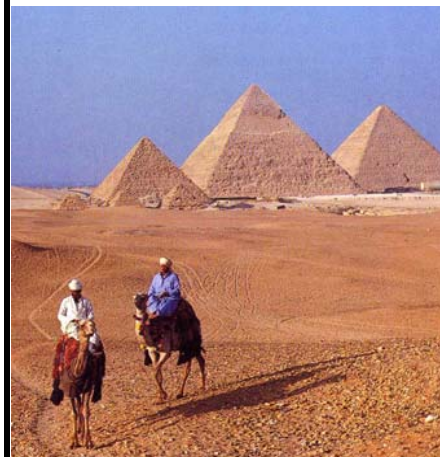
Informationen des ADFC Kreisverbandes Main-Kinzig e.V.

Dezember 2003

## Diavortrag Mit dem Fahrrad unterwegs in Ägypten

Gemeindebücherei  
in Niederrodenbach  
Kirchstraße 9a

Freitag, 30. Januar 2004  
20.00 Uhr



Eintritt 2,50 €  
Mitglieder frei



## Positiv

Es müssen nicht immer die vom ADFC empfohlenen Abstellanlagen sein: In der Nussallee in Hanau wurden vor dem Land- und Amtsgericht einfache Anlehnbügel aufgestellt. Denn das Hauptproblem beim Fahrradabstellen - leider selbst vor einem Gericht - ist nicht die Standsicherheit, sondern das Diebstahlproblem.



Werden sehr gut angenommen: Neue Bügel vor dem Gericht in der Nussallee

## Ronneburger Radwege bald rundum beschildert

Radwegeschilder sollen ortsunkundigen Radfahrern auf den rechten Weg helfen. Denkt man. Was jedoch, wenn ein Radwegeschild nur aus einem Fahrradpiktogramm und einem Pfeil besteht und sonst nichts? Wer sich als Fremder auf einen solchen Hinweis einlässt, muss schon ganz schön viel Vertrauen in die Verkehrsplaner haben - weiß man doch nicht, wo man am Ende ankommt.

In der Gemeinde Ronneburg stehen genau solche Schilder, und dass sich das demnächst ändert ist der Initiative von Bürgermeister Heinz Habermann zu verdanken.

Bei einem ersten Treffen - auf Seiten des ADFC waren wir mit Angela Noe, Norbert Kessel und Ulrich Klee dabei - wurde ein grobes Konzept erörtert. Auf dieser Grundlage haben wir vom ADFC detailliertere Vorschläge ausgearbeitet. Vorteilhaft wird sein, dass das neue beschilderte Radnetz in Ronneburg an das bestehende Radnetz der Stadt Langenselbold grenzt und so eine gemeindeübergreifende Wegweisung entsteht.

Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Ronneburger Ordnungsamtleiter Herrn Bender und dem Gemeinderatsmitglied Detlev Gumpel - letzterer outete sich als begeisterter Radfahrer und ortsunkundiger Mountainbikefan - wurden die möglichen Routen besichtigt und Pläne für eine detaillierte Beschilderung festgelegt.

Im Wesentlichen soll der Radweg durch das Fallbachtal als Verbindungsachse

für alle drei Ronneburger Ortsteile und der Burg dienen. An den entsprechenden Stellen werden weiterführende Schilder die Wege nach Langenselbold, Büdingen, Rüdighheim und Marköbel ausweisen.



Diese Schilder sollen durch Schilder entsprechend den ADFC-Empfehlungen ersetzt werden.

Freuen wir uns auf die nächste Saison, wenn die Gemeinde die Pläne umgesetzt hat, und wir ganz ohne Karte durch Ronneburg radeln können! (Angela Noe)



## Negativ

Der Vorteil des CPH ist für uns Hanauer die zentrale Lage. Aus allen Ortsteilen ist es nicht sehr weit zum Schloßplatz. Genau die richtige Entfernung, um zu den Veranstaltungen mit dem Fahrrad zu fahren. Leider ist die Abstellituation für Fahrradfahrer sehr negativ. Oberirdisch wurde nicht an Radfahrer gedacht. Und die Abstellanlagen in der Tiefgarage sind unbrauchbar. Die Polizei empfiehlt das Anschließen des Fahrrades an einen festen Gegenstand.

für Fahrräder ohne Lenker und Pedalen



Das ist bei diesem Abstelltyp nicht möglich. Der vorgesehene Abstand zwischen den Abstellplätzen ist viel zu schmal. Und Fahrrad-Abstellplätze werden in Tiefgaragen, wegen der schlechten Luft und der ungemütlichen Betonatmosphäre, schlecht angenommen. Ein Blick in das Parkhaus unter dem Hanauer Markt - obwohl dort immerhin gute Bügel in Sichtweite der Kassierer aufgestellt wurden - verdeutlicht das.

# Hokus Pokus Filibus

## Das Lastenrad Filibus von Kemper zaubert schwere und sperrige Lasten von A nach B.

Seit fast 2 Jahren bin ich Besitzer eines Lastenrades Typ Filibus der Firma Kemper GmbH. Das Fahrrad ist dafür konzipiert Lasten zu transportieren, die ein "normales" Fahrrad nicht mehr bewältigen kann, wie z.B. Wocheneinkäufe, Getränkekästen u.ä. Selbstverständlich können mit dem Fahrrad auch Kinder transportiert werden.



Praktischer geht's nicht. Der Filibus als Einkaufswagen im Getränkemarkt

### Ausstattung

Bestellt wurde das Fahrrad beim "Bike Shop" in Hanau. Die Firma Kemper reagierte sehr flexibel hinsichtlich meiner Ausstattungswünsche. So entschied ich mich für den SON Nabendynamo, Sensorlicht, Hydraulik Felgenbremse vorne und Siebengang Rücktrittnabe. Im Nachhinein montierte ich eine Kunststoff Falbox (vom Baumarkt) auf der vorderen Ladefläche (4 Gewindelöcher sind vorhanden) sowie einen "Duo Box Boy" auf dem hinteren Gepäckträger. Der "Duo Box Boy" ist im Prinzip ein Gestell, in das man seitlich Getränkekästen einhängen kann. Dank des Zweibeinständers bleibt das Rad auch beladen sicher stehen. Alle Schrauben und Befestigungselemente sind rostfrei. Rahmen, Gepäckträger und Schutzbleche sind mit Pulverlack beschichtet und damit ebenfalls gut gegen Witterungseinflüsse geschützt. Obwohl mein Fahrrad im Freien steht und auch im Winter genutzt wird, hat es noch keinen Rost angesetzt.

### Fahrverhalten

Bedingt durch den langen Radstand und die indirekte Lenkung fährt das Fahrrad etwas behäbig, bleibt aber auch beladen immer sicher in der Spur, nichts wackelt

oder verwindet sich. Nur Slalom fahren durch enge Barrieren erfordert trotz Übung manchmal Fußkontakt zum Boden.

Die Hydraulik Felgenbremse ist äußerst wirkungsvoll und gut dosierbar, was man von der Rücktrittbremse nicht sagen kann. Dafür ist diese witterungsunabhängig.

### Das ideale City-Rad

Ich benutze es überwiegend im Stadtverkehr und für Fahrten ins nähere Umland.

Das Fahrrad hat keine Last mit der Last. Die vordere Ladefläche ist über alle Zweifel erhaben, sie besteht aus kräftigem Rohr und ist fester Bestandteil des Rahmens, der Hinterradgepäckträger ist ebenfalls sehr stabil. Unpraktisch ist der Gummispanngurt.

### Wocheneinkauf, Erntezeit im Garten, Picknick:

Klappbox aufklappen und beladen. Was, immer noch Stauraum, wofür brauche ich eigentlich den Hinterradgepäckträger?

### Getränkekisten

Box zusammenklappen, zwei Getränkeboxen draufstellen (es können vorn bis zu vier sein, siehe Foto links) und abspannen. Zwei weitere Kisten können in den "Duo Box Boy" eingehängt werden, und los geht's.

So lassen sich locker bis zu 6 große Kästen transportieren. Mit dieser Ladung

lässt sich das Fahrrad immer noch gut beherrschen, lediglich steile Anstiege lassen den Wunsch nach einer kleineren Übersetzung aufkommen.



Viel Gepäckraum für den Hobbygärtner

### Kindertransport

Kindersitze lassen sich ebenfalls problemlos auf der vorderen Ladefläche montieren, die Kleinen sitzen vorm Fahrer und haben freies Blickfeld, die Lenkung wird nicht behindert und der Fahrer hat sein Kind im Blick.

### Fazit

Das Rad hat seinen Preis - ca. 1400,- € in der Basisversion - ist aber überaus praktisch und mit Sicherheit sein Geld wert.

Alles in allem - oder wie Kindermund zu sagen pflegt -: "Ein g...les Teil". (Norbert Adam)

## Tourenplanung 2004 begonnen

Die ersten Termine stehen bereits drin im Tourenkalender 2004.

Liebe Tourenleiterinnen und Tourenleiter, bitte gebt Eure Vorschläge und Texte möglichst bald ab, damit sich zum Redaktionsschluss nicht alles so knäult. Nachdem in diesem Jahr die ersten gemeinsamen Touren mit der HSB so gut gelaufen sind, denkt daran, dass Ihr auch den Fahrradbus einplanen könnt. Die HSB ist offen für alle unsere Vorschläge.

Unsere Zeitplanung sieht so aus:

Jetzt	Sammeln von Ideen und Texten
21.12.- 1.1.:	Tourenreferentin Angela Noe ist nur per Mail erreichbar (AngelaNoe@web.de)
11.1.04:	REDAKTIONSSCHLUSS
bis 31.01.04	Gestalten und Korrigieren
Februar	Druckerei
1. März 04:	Erscheinungsdatum.

## Einladung zur Jahresabschlussfeier



Freitag, 12. Dezember, 19.00 Uhr in Hanau-Steinheim, Pfaffeneck, Pfaffenbrunnenstraße 156

# Hanau bewegt sich wieder

Gute Nachrichten aus Hanau. Das Stadtparlament hat am 17. November einstimmig das neue Radverkehrskonzept für die Innenstadt beschlossen. Mit der Umsetzung dieses Konzepts wird es für den Radverkehr einen großen Schritt voran gehen. Letztendlich wird damit auch die Hanauer Innenstadt an Attraktivität gewinnen, denn:

- Radverkehr verursacht keinen Lärm und keine Abgase
- Radverkehr verringert den Bedarf an teuren und hässlichen Parkhäusern
- Fahrradfahrer kaufen in der Nähe ein und meiden die Einkaufsfabriken auf der grünen Wiese.

Doch nicht nur neue Konzepte für die Innenstadt wurden beschlossen. Inzwischen ist es nicht mehr zu übersehen, es tut sich was in Sachen Radverkehr in der Kinzigmetropole.

### Radstreifen auf der Kinzig-Brücke

Schon 1998 waren wir mit der damaligen Verkehrsdezernentin M. Härtel durch die Hanauer Vorstadt geradelt und hatten eine Verbesserung angemahnt. Dort fuhren Radfahrer in beiden Richtungen auf einem 1,35 m breiten Bürgersteigstreifen — der zusätzlich noch mit Falschparker-Verhinderungspollern ausgestattet war. Jetzt wurde endlich ein Radstreifen in der kleinen Hainstraße bis über die



für viele noch gewöhnungsbedürftig: sicherer Radstreifen in der kleinen Hainstraße

Kinzigbrücke angelegt, der den Radverkehr legal und korrekt auf der rechten Seite in die Frankfurter Landstraße führt. Doch diese Maßnahme ist in der Hanauer Öffentlichkeit nicht unumstritten. Nach einem Artikel im Hanauer Anzeiger ("Radler als Einbrems-Element") gab es mehrere Leserbriefe (pro & contra) und auch auf dem 2. Bürgerforum zur Stadtentwicklung gab es sowohl heftige Befürworter, sowie auch Gegner dieses Radstreifens. Da sich aber in anderen Städten Radstreifen auf Hauptverkehrsstraßen bewährt haben, sind auch hier in Hanau keine Probleme zu erwarten.

### Hospitalstraße

Die Hospitalstraße wurde neu gestaltet. Dabei wurde auf eine gesonderte Führung des Radverkehrs verzichtet. Fahrrad, Auto und Bus benutzen jetzt gemeinsam die Fahrbahn. Bei den niedrigen Autogeschwindigkeiten in der Hanauer Innenstadt ist das eine sehr gute Lösung.

### Bangerterstraße

In der Bangerterstraße wurden die Bürgersteigradwege entfernt. Hier waren die gegenseitige Behinderung von Fußgängern und Radfahren die Regel. Schlimmer - weil gefährlich - war das Bürgersteigradeln stadteinwärts. Hier wurde man direkt an einer unübersichtlichen Hausecke (Im Bangert / Bangerterstraße) in einen Unfallschwerpunkt geführt. (Ulrich Klee)



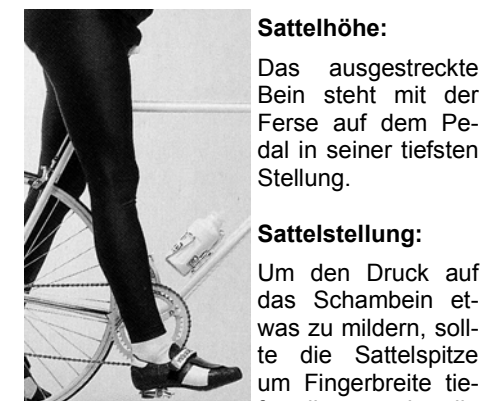
Radfahren ohne Fußgänger zu behindern: Bürgersteigradwege in der Bangerterstraße wurden entfernt

## Spaß am Radfahren: Der Sattel

Die Schnittstelle zwischen Mensch und Fahrrad bilden — mal abgesehen von Liegerädern — Sattel und Lenker. Eine Aussage: Dieses Fahrrad ist unbequem, meint eventuell nur den Sattel und lässt sich mit einer anderen Einstellung bzw. einem Auswechseln des Sattels beheben. Insbesondere auf längeren Touren ist ein passender Sattel wichtig. Grundsätzlich wird wegen der unterschiedlichen Anatomie zwischen Frauen- und Männersätteln unterschieden. Der schmalere Abstand der Sitzknochen bei Männern lässt Männer sich auf einem schmalen Sattel wohlfühlen. Frauensättel erkennt man daran, dass sie hinten breiter sind. Weiterhin sollten sie eine schmale Sattel-

spitze haben, um ein Scheuern zwischen den Schenkeln zu minimieren. Eine Zusammenhang zwischen Preis und Eignung eines Sattels — nach dem Motto: teurer gleich gut - gilt bei Sätteln nicht. Es gibt Menschen, die fühlen sich auf einem billigen Plastiksattel wohl, andere schwören auf einen teuren Ledersattel, der sich im Laufe der Zeit dem Popo des Radlers anpasst. Es ist nichts ungewöhnliches, wenn beim Neukauf eines Fahrrades der alte Sattel montiert werden soll. Auch beim Sattel gilt: Probieren geht über Studieren. Gute Fachhändler sind gerne bereit, einen Sattel auch mal probeweise zu montieren. (Heinz Schwarzer)

### So wird der Sattel richtig eingestellt:



#### Sattelhöhe:

Das ausgestreckte Bein steht mit der Ferse auf dem Pedal in seiner tiefsten Stellung.

#### Sattelstellung:

Um den Druck auf das Schambein etwas zu mildern, sollte die Sattelspitze um Fingerbreite tiefer liegen als die

Waagerechte. Am besten dazu eine Wasserwaage benutzen.

### schreib mal wieder ...

**Zum Bericht „Freigabe der Einbahnstraßen in der Hanauer Innenstadt?“ erreichte uns folgender Leserbrief:**

Dass „für die Freigabe von Einbahnstraßen...“ auch der Grund „das verkehrswidrige Fahren auf Bürgersteigen in Einbahnstraßen wird zugunsten der Fußgänger unterbleiben“ sprechen soll, darüber kann ich nur lachen. Dies ist ein unerfüllbarer Wunsch. Warum sollten sich die Radfahrer anders in Hanau verhalten als

dies bereits in anderen Städten ist? ... man fährt auf dem Gehweg. Es wäre sinnvoll, wenn der ADFC immer wieder öffentlich darauf hinweisen würde, dass Radfahrer Verkehrsregeln zu beachten haben — sind übrigens auch nicht neu — vor allem nicht auf Gehwegen zu fahren. Dies gilt auch in Fußgängerzonen, wenn Radfahren erlaubt ist, aber mit max. Schrittgeschwindigkeit von 7 km/h und nicht mit Höchsttempo. M.E. haben viele Radfahrer gegenwärtig den Standpunkt, sie dürfen sich im Verkehr alles erlauben, was sie auch tun —

z.B. ist es die Regel, dass Radfahrer bei rot geschalteter Ampel über die Kreuzung oder über den Gehweg und Zebrastreifen fahren, damit sie nicht anhalten müssen, aber Fußgänger, besonders Kinder aber auch alte Menschen stark gefährden.

Es wäre gut, wenn sich die Radfahrer und der Verein darüber Gedanken machen würden, „wie können wir es erreichen, dass das Radfahren nach den Regeln der StVO vonstatten geht?“.

(Hans-Jürgen Englert, Bruchköbel)